



Informationen für die Presse

Wohnbaugenossenschaft in Frankfurt am Main eG erhält Baugenehmigung für Wohngruppenprojekt an der Friedberger Landstraße.

Gemeinsam mit der Wohngruppe „Gemeinsam Suffizient Leben“ entsteht bezahlbares, nachhaltiges und solidarisches Wohnen im Herzen von Frankfurt

Frankfurt, xx. März 2020 – Die Wohnbaugenossenschaft in Frankfurt am Main eG (WBG) baut für die Wohngruppe „Gemeinsam Suffizient Leben“ auf einem Grundstück des Liegenschaftsfonds der Stadt Frankfurt ein Wohnhaus in der Nähe des Bethmann Parks in Holzständerbauweise mit Aktivplus-Energie-Standard. Das Grundstück wurde über den Frankfurter Liegenschaftsfonds im Konzeptverfahren vergeben.

Die Wohngruppe besteht aus 12 Erwachsenen und 8 Kindern. Im Erdgeschoss wurde eine behindertengerechte Wohnung nach dem ersten Förderweg konzipiert. Die WBG ist Bauträger und Eigentümer des 4-stöckigen Gebäudes, die Mitglieder der Wohngruppe erwerben Anteile an der Genossenschaft und mieten die Wohnungen an.

Das Projekt hat im Rahmen des Hessischen Preises für Innovation und Gemeinsinn im Wohnungsbau einen 1. Preis in der Kategorie „Konzepte“ gewinnen können.

Durch die Zusammenarbeit der Wohngruppe mit der WBG kann das wichtigste Ziel des Projekts sowie des Liegenschaftsfonds Frankfurt umgesetzt werden: Es entsteht erschwinglicher Wohnraum, der auf Dauer der Spekulation entzogen ist. Baubeginn des Projekts ist im Herbst 2020.

Mike Josef, Dezernent für Planen und Wohnen, betont: „Wir brauchen in unserer Stadt mehr genossenschaftlichen Wohnungsbau. Durch das Konzeptverfahren werden Grundstücke transparent vergeben und innovative Konzepte wie dieses bekommen eine Chance zur Realisierung. Ich bin der WBG sehr dankbar, dass sie es auch bei diesem Projekt schafft, in zentralen Lagen bezahlbaren Wohnraum zu bauen.“

Der Kontakt zwischen der Wohngruppe und der WBG entstand über das „Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen“, mit dem die Frankfurter Wohnungsbaugenossenschaften

eine Kooperation unterhalten.

Die Wohngruppe „Gemeinsam Suffizient Leben“ möchte mit dem Projekt einen Ort der Begegnung schaffen, der ein soziales Zusammenleben für die BewohnerInnen ermöglicht. Individuelle Entfaltungsmöglichkeiten und die Förderung einer gemeinschaftlichen Lebensform ergänzen sich harmonisch. Dies spiegelt sich auch im Konzept wider, aufgrund dessen die Wohngruppe den Zuschlag für das Projekt erhalten hat:

- Gemeinsame genutzte Flächen wie eine Wohnküche und Gemeinschaftsbalkone.
- Eine Kinderbetreuung im Erdgeschoss, dessen Angebot sich auch an das gesamte Viertel richtet, inklusive eines kleinen, aber geschützten Spielplatzes im Hofbereich.
- Ein Stützpunkt für Car-Sharing und E-Mobilität mit integrierten Ladestationen machen das Projekt für das gesamte Quartier wertvoll.
- Eine gemeinsame Waschküche im Keller spart Raum in den Wohnungen und verringert die Kosten für den Einzelnen.

Der Vorstand der WBG ist von dem Projekt begeistert: „Die Idee des sozialen Miteinanders steht auch hinter dem genossenschaftlichen Gedanken. Daher freuen wir uns sehr, gemeinsam mit der Wohngruppe und mit der vorbildlichen Unterstützung des Liegenschaftsfonds der Stadt Frankfurt dieses Projekt zu realisieren.“

Auch Hans Drexler ist Mitglied der Wohngruppe und hat mit seinem Büro Drexler Guinand Jauslin Architekten den Entwurf und das Konzept zu dem Projekt entwickelt. Auch er ist mit der Lösung zur Umsetzung des Bauprojekts zufrieden: „Die Umsetzung solcher Wohnprojekte unter dem Dach einer Genossenschaft wie der WBG Frankfurt ist eine gute Möglichkeit, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die Genossenschaft räumt den BewohnerInnen ein Mitspracherecht ein und berücksichtigt individuelle Wohnvorstellungen. Wir freuen uns aber besonders, dass die WBG auch das ambitionierte Nachhaltigkeitskonzept des Gebäudes unterstützt. So ist der Holz-Bau fast ausschließlich aus nachwachsenden Baustoffen errichtet. Zudem soll das Gebäude im Aktivplus-Standard umgesetzt werden und somit klimafreundlich betrieben werden.“

Dieses Projekt belegt eindrucksvoll, dass solidarische Initiative zur Schaffung von bezahlbarem und nachhaltigem Wohnraum auch zum Nutzen des gesamten Quartiers selbst in Ballungsräumen wie Frankfurt in zentraler Lage möglich ist. „Es soll aber nicht bei Einzelprojekten bleiben“, sagt Josef, „durch den in der Beratung befindlichen Baulandbeschluss möchten wir künftig bei allen neuen Quartiersentwicklungen Konzeptverfahren implementieren und so langfristig die Genossenschaften zu einem noch

stärkeren Partner auf dem Frankfurter Wohnungsmarkt machen.“ Mit dieser neuen Ausrichtung der Politik des Planungsdezernats sind die Genossenschaften zuversichtlich, in Zukunft noch mehr solcher richtungsweisenden Projekte zum Wohle aller umsetzen zu können.

Weitere Informationen zur Wohnbaugenossenschaft in Frankfurt am Main eG:

www.wbg-ffm.de

Pressekontakt:

Bachinger Öffentlichkeitsarbeit

Wolfgang Exler-Bachinger

Löwengasse 27 L

60385 Frankfurt

Tel: 069-9552750

w.exler-bachinger@bachinger-pr.de